

Pfingsten 2020, Predigt zu Apg 2, 1 – 21 und Texte

Musik

Begrüßung

Zu diesem Pfingstgottesdienst begrüße ich Sie und Euch ganz herzlich!

Heute können wir doppelt feiern: endlich wieder Gottesdienste hier bei uns feiern können – und dann haben wir das 3. große christliche Fest. Pfingsten!

Das Fest der Ausgießung des hlg Geistes – Gott kommt uns ganz nahe und hilft uns von innen her, mit ihm und in seinem Sinne zu leben. Also: genau das, was zur Zeit verboten ist: Nähe - Gemeinschaft – all das will Gott mit uns leben. Und will uns so verändern, um uns zu ermutigen und zu stärken! Das ist ein Fest wert!

Wochenspruch: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth. (Sacharja 4,6b)

Und nun feiern wir diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters, Sohnes und hlg. Geistes.

Amen

Lied: IL 302 All Morgen ist ganz frisch und neu

Psalm 118

Gebet:

Gott,

heute am Pfingsttag sehen wir unsere Zweifel an deiner Hilfe– unser leises Bekenntnis - unsere Unsicherheit, deine Geistgaben wirklich im Leben kraftvoll umzusetzen.

Wir bitten dich deshalb um mehr Mut, Kraft und Entschlossenheit, in deinem Sinne als Christen zu leben und so Kirche zu bilden!

Sende auf uns deinen heiligen Geist, der uns stärkt und ermutigt!

Das bitten wir dich im Namen Jesu Christi, der unser Bruder und Herr ist. Amen

Lesung: Apg. 2, 1-18

2. Lied: IL 160, 1-3 O heiliger Geist, o heiliger Gott

Lesung: Johannes 14, 15 – 19 und 23 – 27

3. Lied: IL 156, 1- 4 o komm du Geist der Wahrheit

Credo

Predigt

Liebe Gemeinde,

was für ein schöner Rahmen, um Pfingsten zu feiern! Sonnenschein, ein kleiner Wind, und wieder die Gemeinschaft untereinander. Klar, so ganz leicht hat der Geist es nicht - viele sind wir nicht. Manche haben Angst, zu kommen, weil sie noch nicht wieder das Haus verlassen; andere, weil die Regeln des Zusammenkommens streng sind: klarer Abstand mit dem Zollstock, kein Kaffeetrinken, Masken vor dem Gesicht und kein Singen.

Das trübt die Stimmung von vielen, ... meine auch ... schafft es Gottes lebendiger Geist, dahinter zu schauen? Und uns zu begeistern in aller dieser Not?

Pfingsten ist ein kirchliches Fest, das ich sehr liebe: Diese großartige Geschichte von der Geistausgießung, haben wir gerade wieder gehört. Gott kommt mit Brausen und es fühlt sich an wie Feuer, mit viel Energie – und er verändert die Menschen, er macht sie wie neu. Sie, die Ängstlichen fangen an zu sprechen und predigen; sie, die getrennt waren durch viele verschiedenen Sprachen, werden vereint und können sich neu verstehen. Sie spüren Gottes Kraft in ihnen!

Aber ich spüre einen großen Abstand von dieser Geschichte des wirbelnden, lebendigen Geistes zu mir (uns) heute. Heute hier draußen wäre ein Tag für ein gemeinsamen Volkstanz – das würde uns in Bewegung, Gemeinschaft und Verständigung bringen.

Aber vielleicht kommen wir so, wie wir sind, sogar den Jüngern in Jerusalem näher: sie hatten sich eingeschlossen vor lauter Angst und Unwohlgefühl – so fühlen wir uns heute auch vielleicht. Auch wir gehen lieber nicht aus dem Haus – bleiben für uns, fühlen uns nur drinnen sicher, oder allein. Der Virus ist nicht greifbar oder sichtbar – nur an seinen Auswirkungen der Krankheit kann man ihn erkennen.

Also, wie der heilige Geist? Etwas, was nicht sichtbar ist, nur an seinen Auswirkungen erkennbar? Aber diese Auswirkungen sind so anders, als die des Virus! Sie bringen Leben und Freude – Mut und Vertrauen in Gott. Wenn ich mich in diese Geschichte einfühle, dann spüre ich diese große Veränderung. Jeder und jede wurde erfüllt vom heiligen Geist, sie wurden so zu Propheten, um von Gottes Wirken zu erzählen und in diesem Geiste zu leben. Gott selber macht sich verständlich, so dass alle diese Botschaft hören und verstehen können.

Wieso sind es dann nur wenige, die an Gott glauben und die den dreieinigen Gott in ihrem Leben wichtig nehmen? Könnte Gott nicht stärker sein und mit Feuer und Energie seine Botschaft zeigen? Immer wieder geschah das ja so. Manche Geschichte in der Bibel erzählt davon und in machen Zeiten haben Menschen diesem schrecklichen Beispiel nachgeeeifert. Nicht zum Wohle der Botschaft Gottes, denke ich, sondern nur zum Ziele ihrer eigenen Machtausübung.

An diesem Pfingsttag war es aber nicht so: das Feuer und die züngelnden Flammen waren nicht in echt da – sondern der Geist war nur so energievoll „wie Feuer“ in den Menschen. Und er hat aus diesen sich versteckenden zweifelnden Jüngern und Jüngerinnen kraftvolle Zeugen der seiner Botschaft gemacht. Seitdem ziehen sie durch die Welt und verkündigen, mal friedlich, mal leider

nicht, das Evangelium von Jesus. Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche sagt man deswegen. Und auch wir sind aufgefordert die Energie Gottes in uns zu suchen und mit Mut und Freude in seinem Sinne zu leben. Frieden zu suchen, wo Streit ist; Hilfe zu geben, wo jemand sie braucht; Mut zu machen, wo die Unsicherheit erstickt; gerade in unseren jetzigen Tagen sind es so viele Menschen, die es brauchen, dass jemand sie sieht und ihnen eine Hand hinstreckt. Das kann ein Telefonat sein, ein Brief, eine Message über das Handy – oder auch eine Spende an eine Organisation, wo Menschen weit weg, anderen helfen.

Gott gießt uns seine Hilfe, seinen Geist, in unsere Herzen hinein. Das verändert uns und lässt uns stärker und mutiger werden. Das lässt uns auch vertrauensvoller glauben, dass Gott uns immer begleitet, auch in diesen Zeiten. Amen

Ein Gedicht von Reinmar Lenz: „Wenn – dann“

Wenn einer käme - der Geist,
der Begeisterung brächte, mit lautlosen Schwingen
die Schläfen berührte
uns Schlafende weckte: einzeln erst, dann auf allen Kontinenten,

Fliegende Städte ließe er Wurzeln schlagen,
betenden Armen würde er Flügel leihen.

Dann schlug die frohe Botschaft vom anderen Leben
von neuem die Augen auf und stotterte in hundert Sprachen
gleichzeitig auf fünf Kontinenten,
so als hätten wir sie noch nie gehört,
die ersten Worte,
noch benommen von den Alpträumen der letzten Epoche.

Wenn der Tag käme – Dein Tag,
ein Tag ohne Kreuzigungen, ohne Razzien und Rachegeanken
der Tag, an dem die Beter lieben
und die Büsser tanzen.

Nach der Predigt: **Musik**

Abkündigungen

Lied: Alle Knospen springen auf (Kopie)

M: Fürbitte: Zwischen den Bitten rufen wir: Komm heiliger Geist!

Herr, unser Gott, wir bitten dich um deinen Geist,
der uns stark macht im Glauben, fröhlich und geduldig
der uns mit Hoffnung erfüllt und unsere Phantasie beflügelt.

Wir rufen gemeinsam: Komm, heiliger Geist

EM: Wir bitten dich Gott, um den Geist der Kräftigung
für alle, die mutlos sind, dass diese Zeit des Virus keine Ende zu nehmen scheint,
die sich hilflos fühlen und den Lebensmut verlieren.

Sende deinen kräftigenden Geist zu ihnen!

Wir rufen gemeinsam: Komm, hlg. Geist

M: Wir bitten dich um den Geist der Hoffnung und des Trostes,
für die Trauernden, für die Kranken + Sterbenden, für die, die um ihre Arbeit fürchten oder eine
neue suchen müssen!

Für die, die unter Streit oder Gewalt leiden, die auf der Flucht sind und Angst haben müssen.

Sende deinen Geist des Friedens zu ihnen.

Wir rufen gemeinsam: Komm, hlg. Geist

EM: Wir bitten dich um den Geist der Verständigung für alle,
die politische Verantwortung tragen.

Lass sie mutig werden, auch die Gegenseite zu achten und verstehen zu wollen.

Schenke ihnen Mäßigung und leite sie zu Gewaltfreiheit.

Wir rufen gemeinsam: Komm, hlg. Geist

M: Wir bitten dich um den Geist, der Glauben und Vertrauen schenkt:

Für unsere Jugendlichen, dass sie dich suchen + finden,

für alle, denen es schwer fällt, Vertrauen zu Menschen zu haben, weil sie Schlimmes erlebt haben.

Für unsere Kirchengemeinde und alle Gläubigen:

Dass sie vertrauensvoll an dir hängen und dir nachfolgen!

Wir rufen gemeinsam : Komm, hlg. Geist

EM: Dich rühmen wir und beten dich an,
komm in unsere Herzen
und schenke uns einen kräftigen und wachen Geist!Amen

Vater Unser, Segen

Musik